



Albert Langen

Verlag
für Literatur und Kunst
München



①

Im September erscheint:

Alexander Heilmeyer

Adolf von Hildebrand

Ein Prachtband in Großquart

mit dem Bildnis Hildebrands nach einem Relief von Theodor Georgii
und 161 Abbildungen nach Werken Hildebrands auf 117 Tafeln, sowie einem
Katalog über das gesamte Schaffen des Meisters

Ausstattung auf der Höhe der besten Friedensleistungen

Einmalige, in der Presse numerierte Ausgabe in 1200 Exemplaren

Exemplar 1—200 von Richard Höms, München, mit der Hand in Halbfranz gebunden
Ladenpreis 4500 Mark

Exemplar 201—1200 von E. A. Enders, Leipzig, vornehm in Ganzleinen gebunden
Ladenpreis 2500 Mark

**An diese Ladenpreise erklären wir uns für alle Exemplare gebunden, die vor Erscheinen bestellt werden.
Später ist eine wesentliche Preiserhöhung zu erwarten.**

Adolf von Hildebrand ist der Klassiker der modernen Plastik. Der Ruf seiner Kunst, als der vollendeten Synthese des in der Skulptur Möglichen, drang schon zu seinen Lebzeiten weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus. Deutschland und Italien nehmen ihn als Deutsch-Römer, wie Marées und Böcklin, mit gleichem Rechte für sich in Anspruch. Seinem tiefsten Wesen aber nach ist er der klassische deutsche Künstler. Und als solcher wird er auch in England und selbst in Frankreich geschätzt, — hier vielleicht gerade als Antipode Rodins — Trotzdem man aber so viel und so oft über Hildebrand sprach — in Deutschland schon, weil er als Verfasser des „Problems der Form“ die Geister mächtig anregte —, ist dieses schön ausgestattete Monumentalwerk die erste Publikation, in der die nach Fülle und Mannigfaltigkeit kaum übersehbare Riesenarbeit dieses Künstlerlebens als Ganzes gewürdigt wird. — Aber vierhundert Werke zählt der Katalog auf. 117 Tafeln mit 161 Abbildungen zeigen eine Auslese seiner vorbildlichen Statuen, seiner unerreichten Bildnisbüsten und Porträtsreliefs, seiner Brunnen, Denkmäler und Grabmäler, seiner plastischen und architektonischen Entwürfe und Skizzen, seiner Gemälde und Zeichnungen — So gewinnt man wertvolle Einblicke in sein Schaffen, die bisher nur ihm Nahestehenden und Vertrauten möglich waren, weil Hildebrand Wenigen Zutritt zu seiner Werkstatt gewährte und ungerne Mitteilungen über sich und sein Schaffen an das breitere Publikum ge-

langen ließ. Daher kommt es, daß man gerade von diesem vielseitigsten und fruchtbarsten Künstler der Gegenwart eigentlich nur seine in der Öffentlichkeit aufgestellten fertigen Werke kennt. Eine von A. Heilmeyer verfasste, 1904 bei Bethagen und Klasing erschienene Monographie ist längst vergriffen. Sie enthielt natürlich auch nichts aus der letzten reichen Schaffensperiode des Künstlers. — Wer sich also mit dem Werk Hildebrands vertraut machen, in seine Kunst eindringen, sie in ihrer Fülle und ihrem Reichtum kennen lernen will, muß sich an dieses Buch halten, das das gesamte Schaffen Adolfs von Hildebrands registriert und die wertvollsten Aufschlüsse darüber gibt. — Der unter Überwachung der Hildebrandschen Familien entstandene Katalog zählt die Werke, nach Arten geordnet, in chronologischer Folge mit Entstehungs- und Standort auf und enthält das grundlegende Material, das keine spätere kunsthistorische Forschung und Darstellung wird entbehren können. — In der Sorgfalt der Ausstattung schließt sich das neue Hildebrandbuch dem im gleichen Verlage erschienenen und bereits als vorbildlich empfohlenen Taschenwerk würdig an. So vereinen sich innerer und äußerlicher Wert, um diese schöne Publikation zu einer besonderen Zierde der Bücherei jedes Kunstforschers, jedes Künstlers und Kenners, überhaupt jedes Freundes Hildebrandscher Kunst zu machen, und das sind überhaupt alle, die zur Form hinstreben.

Prospecte für das Publikum

mit mehreren Bildproben liefern wir zwecks tätiger Verwendung in beschränkter Zahl unentgeltlich. Ein Firmeneindruck kann bei diesen Prospecten nicht stattfinden.

Wir liefern nur bar mit 35% und 11/10, die Halbfranzausgabe mit 25%